



## SPORT

### Adam Yates gewinnt die Deutschland-Tour

Der 30-jährige Brite lässt sich das Rote Trikot auf der Schlussetappe nicht mehr nehmen. » SEITE 15

## SEITE 2

### Um die Brezel ranken sich Legenden

Das Laugengebäck soll immaterielles Kulturgut werden. Aber warum eigentlich? » SEITE 2

## ONLINE

### Bilder, Bilder, nichts als Bilder

Von Festen, Veranstaltungen und Sport-Wettkämpfen. Schauen Sie mal rein » OP-MARBURG.DE/BILDER

## SPORT

### Eintracht Frankfurt jubelt in Bremen

Auch Mario Götze trifft beim 4:3-Offensivspektakel an der Weser. » SEITE 20



Montag, 29. August 2022

www.op-marburg.de

156. Jahrgang, Nr. 200 - Einzelpreis Euro 2,50

## Guten Morgen!

☉ Mit Luft für den Frieden: In Finnland hat sich Kirill Blumenkrants zum Champion der Luftgitarrenspieler gekrönt. Der auch als „Guitarantula“ bekannte Weltmeister von 2015, der aus Russland stammt, aber für Frankreich startet, setzte sich am Freitagabend in der Stadt Oulo im Finale gegen sieben Kontrahenten durch. Bei dem Wettbewerb geht es darum, zu einem Musikstück auf einer imaginären Gitarre zu spielen. Die Weltmeisterschaft ist Teil eines Festivals mit Musik, Kunst, Literatur und Performance.

## WIRTSCHAFT

### Ein harter Einbruch bei Markenartikeln

**NÜRNBERG.** Die Inflation hat Einfluss auf das Einkaufsverhalten. Immer mehr Verbraucher sparen bei Premiumprodukten und greifen zu den Eigenmarken. » SEITE 22

## KULTUR

### Streit um Karl May und Winnetou

**BERLIN.** 110 Jahre nach dem Tod von Karl May ist Deutschland im Bann eines Streits um Winnetou inklusive Beschimpfungen von Rassist bis Winnetou-Killer. » SEITE 25

## PANORAMA

### Nasa plant die Rückkehr zum Mond

**CAPE CANAVERAL.** Die „Artemis“-Mission der US-Raumfahrtbehörde Nasa soll am Montag zu einem ersten unbemannten Flug zum Mond aufbrechen. » SEITE 28

## GLÜCKSZAHLEN

Lotto: 7 - 16 - 18 - 32 - 39 - 46

Superzahl: 5

Spiel 77: 6678250

Super 6: 768418

Toto: 0121220221100

6 aus 45: 1 - 12 - 13 - 15 - 25 - 38

Zusatzspiel: 21

(ohne Gewähr)

## WETTER



HEUTE

25° | 12°

MORGEN

27° | 13°



Aboservice: 0800 / 3 40 94 11\*  
Anzeigen: 0800 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz



## Party mit Traktoren

Auch viel los war auf dem Rapunzelmarkt und dem Heimat- und Soldatenfest.

SEITEN 7 UND 8

FOTO: NADINE WEIGEL

## Milliarden für Sozialwohnungen

Bauministerin Geywitz: Wohngeldreform kommt am 1. Januar 2023

VON JOHANNA APEL  
UND ANDREAS NIESMANN

**BERLIN.** Im Koalitionsvertrag steht das Ziel, 400 000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen. Doch wie realistisch ist die Umsetzung – zumal die Baubranche unter Materialmangel, fehlende Arbeiter, der Inflation und der Zinswende leidet. Für Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) steht fest, dass dieses Ziel weiter ganz oben auf der Agenda steht.

„Es gibt Menschen, die auf diese Wohnungen dringend warten. Denen kann ich doch jetzt nicht sagen, die Bedin-

gungen haben sich durch den russischen Angriff auf die Ukraine geändert, Pech gehabt. Im Gegenteil: Es kommen derzeit viele zu uns, die Schutz vor diesem fürchterlichen Krieg suchen. Wir brauchen also eher mehr als 400 000 Wohnungen pro Jahr – nicht weniger.“

Die Voraussetzungen am Bau seien viel schwieriger als im vergangenen Jahr. Dennoch baut die Ministerin darauf, dass unter dem aktuellen Druck Dinge gelingen, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht möglich waren. Als Beispiel führt sie serielles

Bauen an – die Vorfertigung von Wohneinheiten in der Fabrik, die auf der Baustelle nur noch zusammengesetzt werden müssen. Der Neubau müsse über die Fördersatzte angekurbelt werden. Zukünftig solle es aber nur noch staatliches Geld für Neubauten geben, die nachhaltig konzipiert sind.

Auch seien die Mittel für den sozialen Wohnungsbau deutlich erhöht worden: Insgesamt seien 14,5 Milliarden bis 2026 – „eine Rekordsumme“, sagt Geywitz. Dass zurzeit für viele junge Familien in Ballungsräumen der Traum

vom eigenen Heim zerplatzt, liegt laut Geywitz daran, dass die Wertsteigerung im Immobilienbereich dazu geführt hat, dass viele Häuser für Menschen ohne Eigenkapital unerschwinglich geworden sind. „Wir steuern gegen, indem wir ab Oktober beispielsweise Genossenschaften fördern, die für Menschen die Möglichkeit schaffen, zusammen mit anderen Menschen Wohneigentum zu bilden.“

Die geplante Wohngeldreform für Einkommensschwache kündigt Bauministerin Geywitz für den 1. Januar 2023 an.

## Helfen Volksentscheide?

**MARBURG.** Der emeritierte Marburger Sozialpsychologe Professor Ulrich Wagner schlägt vor, die Kriegsparteien selbst über das Ende des bewaffneten Konflikts entscheiden zu lassen. „Es muss unabhängig kontrollierte Volksent-

scheide über die zukünftigen staatlichen Zugehörigkeiten geben, bei denen die Kriegsparteien zusichern, die Ergebnisse zu akzeptieren“, schlägt Wagner vor. Bis zu einem Ergebnis müssten die Waffen schweigen. » SEITE 5

## Unterstützung für Ukraine

**BERLIN.** Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) hat der Ukraine wenn nötig jahrelange Unterstützung im Krieg gegen Russland zugesichert. „Wir müssen leider davon ausgehen, dass die Ukraine auch im nächsten Sommer noch

neue schwere Waffen von ihren Freunden braucht“, sagte Baerbock der „Bild am Sonntag“. „Die Ukraine verteidigt auch unsere Freiheit, unsere Friedensordnung. Und wir unterstützen sie finanziell und militärisch.“ » SEITE 14



Auf dem Vitos-Gelände stand gestern eine 3000 Quadratmeter große Fläche in Brand. FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

## Feuerwehr schützt Wald vor Flammen

3 000 Quadratmeter Gras brannten

VON FLORIAN LERCHBACHER

**MARBURG.** Rund eine Dreiviertelstunde dauerte es, dann hatten 35 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Cappel und Marburg-Mitte den Brand auf dem Gelände der Vitos-Klinik im Griff. Auf einer Fläche von rund 3 000 Quadratmetern hatten die, so Cappels Wehrführer Dominik

Wagner, bis zu 1,80 Meter hohen Flammen gewütet. Eigentlich sei aber nur trockenes Gras rund um Obstbäume abgebrannt, berichtete er: „Wir konnten ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald verhindern“, sagte er und sprach den Brandschützenden großes Lob für ihren „tollen und schnellen Einsatz“ aus.

## Wirtschaft leidet unter Gaspreisen

**BERLIN.** Die deutsche Industrie hat im Juli rund 20 Prozent weniger Gas verbraucht als im Vorjahresmonat. Laut Deutschem Industriemerktag (DIHK) ist diese Einsparung allerdings weniger auf Effizienzsteigerungen oder die Umstellung auf andere Energieträger zurückzuführen, sondern vor allem das Resultat von Drosselungen der Produktion wegen hoher Energiepreise. Die hohen Gaspreise hätten „bereits jetzt zu rund 20 Milliarden Euro Wertschöpfungsverlust allein in der Industrie geführt“, sagte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Dazu kommen Umsatzverluste bei Dienstleistern und Abnehmern sowie der Kaufkraftverlust bei den privaten Haushalten.“ Viele Unternehmen könnten dauerhaft verschwinden, warnte Dercks.

## Tausende fordern Verkehrswende

**FRANKFURT.** Tausende Radfahrer waren am Sonntag auf der gesperrten Autobahn unterwegs nach Wiesbaden, um Unterschriften für das geplante Volksbegehren Verkehrswende an die Landesregierung zu übergeben. Nötig sind 44 000 Unterschriften. Ziel ist ein Verkehrswendegesetz, mit dem die Mobilität in Hessen bis 2030 klimaneutral und sozial gerecht gestaltet werden soll. » SEITE 11